

China-Politik der Schweiz

Zwölf Handlungsfelder für eine konstruktive und differenzierte Weiterentwicklung der Schweiz-China Beziehungen

foraus Programm Asien
Patrick Renz, Michael Settelen, Markus Herrmann

Was bedeutet der Aufstieg Chinas für die Schweizer Aussenpolitik im 21. Jahrhundert?

#1 Die Rolle Chinas in einer sich abzeichnenden sogenannten «multipolaren Weltordnung» proaktiv und strategisch auf Implikationen für die Schweiz analysieren

- Umfassendes Verständnis von Chinas Aufstieg, Werten und Prioritäten sowie deren Relevanz, Einfluss und Wirkung auf die Schweiz entwickeln
- Geltende strategische Schwerpunkte (v.a. Rolle der EU, Beziehung zu internationalen Partnern, Frieden und Sicherheit) sowie grundlegende Prinzipien in der Umsetzung (Universalität, Neutralität, Kohärenz) prüfen
- Neue Bedrohungsszenarien der nationalen Sicherheit evaluieren (Bsp. Cyber-Sicherheit, strategische Infrastruktur)

#2 Die sich durch den intensivierten Austausch mit China ergebenden politischen Fragestellungen aktiv und lösungsorientiert diskutieren

- Klärung der Schweizer Position zum Umgang mit der industriepolitisch angeleiteten chinesischen Wirtschaft einschliesslich deren Staatsunternehmen (Bsp. Investitionsüberprüfung)
- Harmonisierung der Schweizer Position zur Belt and Road Initiative mit der Schweizer Politik, der Position in multilateralen Entwicklungsbanken und dem Umgang mit anderen internationalen Konnektivitätsinitiativen (Bsp. Belt and Road oder sektorielle Absichtserklärungen)

Wie kann die Schweizer Handlungsfähigkeit in der China-Politik gestärkt werden?

#3 Effektivität der China-Politik auf Bundesebene erhöhen

- Sicherstellung einer adäquaten Ressourcenausstattung der relevanten Bundesstellen
- Vertiefung der verwaltungsinternen, departementsübergreifenden Koordination

#4 Austausch und Koordination der Schweizer China-Politik ausbauen

- Institutionalisierte Austausch zu aussenpolitischen Aktivitäten mit Bezug zu China zwischen Bund und Kantonen (Bsp. in Form einer jährlichen China-Konferenz)
- Operationalisierung der zwei offiziellen zwischenstaatlichen Dialogebenen Schweiz-China («strategic innovative partnership» auf Stufe Bundespräsident und «strategic dialogue» auf Stufe Vorsteher des EDA), einschliesslich thematischer Dialogmechanismen, um relevante Anliegen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft effizient aufzunehmen
- Ausbau von Dialogformaten zum Umgang mit China für offizielle und nicht-offizielle Schweizer Vertreter, mit traditionellen Partnern (Bsp. Deutschland und Österreich) sowie allgemein eine Intensivierung des Austausches

#5 Institutionelle/kollektive China-Kompetenzen in der Schweiz ausbauen

- Erstellung einer schweizweiten, sektorenübergreifenden China-Kompetenzstudie zur Identifizierung wichtiger Lücken (Bsp. wie in Deutschland erfolgt)
- Aufbau unabhängiger Recherche-Kapazitäten (Bsp. Denkfabriken) mit Fokus auf Fragestellungen der wirtschafts- und sicherheitspolitischen Entwicklungen in China und Implikationen für die Schweiz

#6 Bessere strategische Kenntnis des chinesischen Marktes entwickeln

- Durchführung von Studien für China-Exporte zur besseren Identifizierung von Wettbewerbsvorteilen bzw. Komplementaritäten der Schweizer Wirtschaft gegenüber der chinesischen (Handel und Investitionen) im Sinne eines nachhaltigen Innovations- und Wirtschaftsstandorts Schweiz
- Stärkung der Rolle und Kompetenz von Branchenverbänden für eine bessere Unterstützung v.a. der Schweizer KMUs im chinesischen Markt (Bsp. Bereitstellung von Marktdaten, Benchmarks und politisches Kontextwissen)

Wo gibt es aktuell Handlungsbedarf in den bilateralen Beziehungen mit China?

#7 Die guten politischen Beziehungen mit China weiter ausbauen und vertiefen

- Prioritäre Vertiefung und Ausbau der bilateralen politischen Diskussionsagenda mit China
- Eruiieren von Kooperationsmöglichkeiten und Differenzen in regionalen oder multilateralen Initiativen mit Fokus auf «global public goods» (Bsp. Klimawandel, Armut, Non-Proliferation) zwecks besseren Verständnisses und Chancen für intensivierete Zusammenarbeit
- Unterstützung für weitergehende Integration und Forderung nach mehr Verantwortungsübernahme Chinas in internationale Gouvernanzstrukturen
- Chinesisch-initiierte oder für China wichtige Veranstaltungen (Bsp. China International Import Expo, Asien-Europa-Treffen) sowie regionale- und überregionale Initiativen (Bsp. Belt and Road Initiative, Asiatische Infrastruktur Investitionsbank) aktiv begleiten und dabei aber Behebung existierender Mängel betreffend Gouvernanz, Transparenz oder bei Standards einfordern
- Stärken der Schweiz bzw. Bereiche mit Modellcharakter (Bsp. duales Bildungssystem, Innovation, politisches System) noch aktiver als «soft power» Faktoren ausspielen

#8 Rahmenbedingungen und Marktzugang für Schweizer Firmen in China laufend optimieren

- Weiterentwicklung des Freihandelsabkommens (Bsp. Zölle, Abbauzeitplan, Investor-Staat-Streitbeilegung, e-Commerce, Reziprozität/Marktzugang für Schweizer Firmen, Durchsetzung IP-Rechte)
- Anliegen zu Reziprozität/Marktzugang enger mit Partnern koordinieren

#9 Zivilgesellschaftlichen Austausch zwischen der Schweiz und China fördern

- Fokus auf die Bereiche Jugend, Zivilgesellschaft und Wissenschaft
- Priorität hat die Förderung von China-Verständnis unter künftigen Führungskräften der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

#10 Universelle und für die Schweiz zentrale Werte pro-aktiv mit China diskutieren

- In Koordination mit Partnern einen offenen und konstruktiven Dialog zu Menschenrechten und weiteren anerkannten globalen Prinzipien und Normen des internationalen Rechts führen
- Verständnis für aussenpolitische Konzepte Chinas (Bsp. community with a shared future for mankind, building a new type of international relations) erhöhen und dedizierte Kompetenzen für den konzeptionellen Austausch über unterschiedliche Auslegung von zentralen Werten und Normen stärken

#11 Zusammenarbeit in der Grundlagenforschung ausbauen und intensivieren

- Intensivierung der Ansiedlungsversuche chinesischer Forschungszentren in der Schweiz sowie Ausbau von für die Schweiz gewinnbringenden Forschungspartnerschaften mit China
- Intensivierte und gleichberechtigte Zusammenarbeit in zukunftsrelevanten Technologien (Bsp. neue Finanztechnologien, saubere Technologien, künstliche Intelligenz)

#12 Austausch- und Kooperationsprogramme im Bildungsbereich ausbauen

- Vermehrte Anstrengungen für Austauschprogramme im sekundären Bildungsbereich (Bsp. für besseres Verständnis von historischen und kulturellen Unterschieden)

La politique de la Suisse à l'égard de la Chine

Douze domaines d'action pour un développement constructif et différencié des relations Suisse-Chine

Programme Asie du foraus
Patrick Renz, Michael Settelen, Markus Herrmann

Que signifie la montée en puissance de la Chine pour la politique extérieure de la Suisse au XXI^e siècle ?

#1 Analyser de manière proactive et stratégique le rôle de la Chine dans l'émergence d'un « ordre mondial multipolaire » pour en déterminer les implications pour la Suisse

- Développer une compréhension globale de l'essor, des valeurs et des priorités de la Chine ainsi que de leur pertinence, de leur influence et de leur impact sur la Suisse
- Examiner les priorités stratégiques existantes (notamment le rôle de l'UE, les relations avec les partenaires internationaux, la paix et la sécurité) et les principes fondamentaux de mise en œuvre (universalité, neutralité, cohérence)
- Évaluer de nouveaux scénarios de menace pour la sécurité nationale (p. ex. cybersécurité, infrastructure stratégique)

#2 Discuter activement des questions politiques découlant de l'intensification des échanges avec la Chine et chercher des solutions

- Clarification de la position de la Suisse sur la manière de traiter l'économie chinoise, y compris ses entreprises d'État, qui est guidée par la politique industrielle (p. ex. examen des investissements)
- Harmonisation de la position de la Suisse sur l'initiative Belt and Road avec la politique helvétique, la position dans les banques multilatérales de développement et le traitement d'autres initiatives internationales de connectivité (p. ex. déclarations d'intention Belt and Road ou sectorielles)

Comment renforcer la capacité d'action de la Suisse dans la politique chinoise ?

#3 Accroître l'efficacité de la politique de la Chine au niveau fédéral

- Veiller à ce que les organismes fédéraux compétents disposent de ressources suffisantes
- Renforcement de la coordination interne au sein de l'administration et entre les départements

#4 Améliorer l'échange et la coordination de la politique de la Suisse à l'égard de la Chine

- Échanges institutionnalisés entre la Confédération et les cantons sur les activités de politique étrangère liées à la Chine (p. ex. sous la forme d'une conférence annuelle sur la Chine)
- Opérationnalisation des deux niveaux officiels du dialogue intergouvernemental sino-suisse (« partenariat stratégique innovant » et « dialogue stratégique ») afin de répondre efficacement aux préoccupations pertinentes des milieux économiques, scientifiques et sociaux
- Élargissement des formats de dialogue avec la Chine pour les représentant-e-s suisses officiel-le-s et non officiel-le-s, avec les partenaires traditionnels (Allemagne et Autriche, p. ex.) et, d'une manière générale, intensification des échanges avec les acteurs gouvernementaux et non gouvernementaux d'importance internationale dans la politique chinoise

#5 Développer les compétences institutionnelles / collectives de la Chine en Suisse

- Préparation d'une étude sur les compétences intersectorielles en Chine à l'échelle de la Suisse afin d'identifier les lacunes importantes (comme c'est le cas en Allemagne, p. ex.)
- Développement de capacités de recherche indépendantes (p. ex. groupes de réflexion) axées sur les questions relatives à l'évolution de la politique économique et de sécurité en Chine et ses implications pour la Suisse

#6 Développer une meilleure connaissance stratégique du marché chinois

- Réalisation d'études visant à mieux identifier les avantages concurrentiels ou les complémentarités entre l'économie suisse et la Chine (commerce et investissement) en matière d'innovation durable et la place économique suisse
- Renforcer le rôle et les compétences des associations professionnelles pour mieux soutenir le marché chinois, en particulier les PME suisses, sur le marché chinois (p. ex. en leur fournissant des données de marché, des références et une connaissance du contexte politique)

Dans quels domaines les relations bilatérales avec la Chine nécessitent-elles actuellement une action ?

#7 Poursuivre le développement et l'approfondissement de bonnes relations politiques avec la Chine

- Identifier les possibilités de coopération et les différences dans les initiatives régionales ou multilatérales en mettant l'accent sur les « biens publics mondiaux » (par exemple le changement climatique, la pauvreté, la non-prolifération) en vue d'une meilleure compréhension et d'une intensification de la coopération
- Soutien à la poursuite de l'intégration et de la promotion de la prise de responsabilité de la Chine dans les structures de gouvernance internationale
- Approfondir le programme de discussion politique bilatérale avec la Chine en vue d'un dialogue thématique constructif entre les deux pays
- Soutenir activement les événements organisés à l'initiative de la Chine ou les événements importants pour la Chine (p. ex. China International Import Expo, Asia-Europe Meeting) ainsi que les initiatives régionales et suprarégionales (p. ex. Belt and Road Initiative, Asian Infrastructure Investment Bank) et exiger que les lacunes existantes en matière de gouvernance, de transparence ou de normes soient corrigées
- Mettre en valeur les points forts et les domaines modèles de la Suisse (p. ex. système de formation duale, innovation, système politique) encore plus activement que les facteurs de soft power

#8 Poursuite de l'optimisation des conditions-cadres et de l'accès au marché pour les entreprises suisses en Chine

- Poursuite du développement de l'accord de libre-échange (droits de douane, calendrier de démantèlement, règlement des différends entre investisseurs et États, commerce électronique, réciprocité et accès au marché pour les entreprises suisses, application des droits de propriété intellectuelle)
- Coordonner plus étroitement les préoccupations relatives à la réciprocité et à l'accès aux marchés avec les partenaires

#9 Promouvoir les échanges de la société civile entre la Suisse et la Chine

- Priorité aux jeunes, à la société civile et à la science
- La priorité est accordée à la promotion de la compréhension de la Chine auprès des futur·e·s dirigeant·e·s des domaines de la politique, de l'économie et du social

#10 Débat proactif avec la Chine sur les valeurs universelles et fondamentales de la Suisse

- Coordonner un dialogue ouvert et constructif avec les partenaires sur les droits de l'homme et les autres principes et normes mondiales reconnues du droit international
- Accroître la compréhension des concepts de la politique étrangère de la Chine (p. ex. communauté pour un avenir partagé pour l'humanité, construction d'un nouveau type de relations internationales) et renforcer les compétences dédiées à l'échange conceptuel sur différentes interprétations des valeurs et normes centrales

#11 Élargir et intensifier la coopération dans le domaine de la recherche fondamentale

- Intensification des efforts des centres de recherche chinois pour s'implanter en Suisse et élargissement des partenariats de recherche avec la Chine au profit de la Suisse
- Intensification et égalité de la coopération dans le domaine des technologies d'avenir (p. ex. nouvelles technologies financières, technologies propres, intelligence artificielle)

#12 Développer des programmes d'échanges et de coopérations dans le domaine de l'éducation

- Des efforts accrus pour des programmes d'échanges dans l'enseignement secondaire (p. ex. pour une meilleure compréhension des différences historiques et culturelles)